Nr. 319/2021 | 30. November 2021

Presse

AG Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen

Unsere Innenstädte retten

***Bernhard Daldrup**, kommunalpolitischer Sprecher:*

Unsere Innenstädte und Ortskerne sind von latenten Veränderungen bedroht, die durch die Pandemie verstärkt zutage getreten sind. Darauf reagiert die Bundesregierung: bundesweit können sich 238 Städte und Gemeinden auf die Unterstützung zur Weiterentwicklung ihrer Zentren freuen. Das Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ist mit 250 Millionen Euro ausgestattet und wird dazu beitragen, lebendige und attraktive Ortskerne und Stadtzentren zu entwickeln.

„Das Programm sieht auch die Förderung konzeptioneller Maßnahmen vor, mit denen die Weichen für nachhaltige Innenstadt-, Zentren- und Ortskernentwicklungen gestellt werden und mit denen die aktuellen Problemlagen, verstärkt durch die Corona-Pandemie, mit langfristiger Perspektive angegangenen werden. Baulich-investive Maßnahmen – insbesondere um schnell, mit kreativen Ideen und neuen Partnern akute Leerstände zu beheben – können anteilig ebenfalls unterstützt werden. Die positive Resonanz auf den Projektaufruf zeigt den großen Handlungsbedarf in den Innenstädten. Sie belegt das große Potenzial an guten Ansätzen und Ideen, die in vielen Städten vorhanden sind. Das Bundesprogramm soll eine Vielzahl von Projekten und guten Beispielen zur Entwicklung der Innenstädte und Ortskerne hervorbringen, die dann in Städten und Gemeinden unterschiedlicher Größe und Ausgangslage angewandt werden können. Gut, dass die SPD-Bundestagsfraktion auf die Herausforderungen reagiert hat und Bundesfinanzminister Olaf Scholz die erforderlichen Mittel in Abstimmung mit dem Haushaltsausschuss bereitgestellt hat.“

Eine vollständige Liste aller Förderprojekte finden Sie hier.

Impressum
Herausgeber Carsten Schneider, MdB | **Redaktion** Albrecht von Wangenheim
Telefon (030) 227-522 82 / (030) 227-511 18
E-Mail Presse@spdfraktion.de

SPD Fraktion im Bundestag

Text kann im Internet unter **www.spdfraktion.de** abgerufen werden.